

Zweiter Abschnitt.

Mittlere Geschichte.

Erste Periode: Bis auf die Erneuerung der römischen Kaiserwürde im Westen durch Karl den Großen 800 nach Chr.

92. Übersicht.

Der Schauplatz der Begebenheiten, welche die Weltgeschichte von dieser Periode zu erzählen hat, ist noch immer auf das südliche Europa, das südwestliche Asien und das nördliche Afrika beschränkt. Im Westen von Europa entsteht gleichsam eine neue (germanische) Welt, voll frisches regeß Lebens, aber mit erst beginnender Cultur; im Osten siecht ein altes Reich an allen Gebrechen, die Despotismus, Feigheit und Entartung mit sich führen. In Asien und Afrika breitete nachher der Islam seine geistliche und weltliche Herrschaft aus, und stiftete große despotische Reiche, die sich jedoch zu bedeutender Cultur erhoben. Diesen Massen und ihrer Begeisterung widerstand nur die feste Hauptstadt des griechischen Kaiserthums und die aus der früheren Zerstückelung erwachsene Macht der Franken.

93. Frankenreich.

† Schon Chlodwig, der erste Gründer eines Frankenreichs in Gallien durch den Sieg bei Soissons 486, hatte durch List und Gewalt nicht nur die Länder der übrigen fränkischen Fürsten, sondern auch 496 die Alemannen sich unterworfen, und 507 die Westgothen weiter zurück gedrängt. Er nahm 496 mit seinen Franken das Christenthum nach dem herrschenden Lehrbegriff an, und dieser Umstand gab den Franken bei den